



### HANDWERK IN ZAHLEN



### Bebauungspläne

**Gemeinde St. Johann**  
Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Steinenlai VI“ in St. Johann-Upfingen und Erlass einer Satzung über die örtlichen Bauvorschriften gem. § 74 LBO für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes. Abgabefrist für Stellungnahmen ist der 21. Mai 2013.

**Handwerksbetriebe**, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

### Rente, Riester & Co.

#### Kostenlose Beratung

Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am Dienstag, den 28. Mai 2013, 9 bis 12 Uhr, eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Existenzgründer an. Fachberater der Deutschen Rentenversicherung beantworten Fragen zur gesetzlichen Rente, zu individuellen Versicherungsverläufen und ergänzenden Formen der Altersvorsorge, wie beispielsweise der staatlich geförderten Riester-Rente.

Die Beratung findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Gerbert, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: marion.gerbert@hwk-reutlingen.de

### Altersgerechtes Wohnen

#### Neue Marke für Bau-Betriebe

Mit dem Markenzeichen „Generationenfreundlicher Betrieb – Service + Komfort“ können sich ab sofort bundesweit Handwerksbetriebe, insbesondere in den Bau- und Ausbaugewerken, auszeichnen lassen. Voraussetzung ist, dass sie eine spezielle Schulung durchlaufen und entsprechende Beratungskompetenz nachweisen können. Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Handwerksorganisationen entwickelte Siegel soll eine Orientierungshilfe für Kunden sein. Das Markenzeichen greift auf bereits bestehende Initiativen in regionalen Handwerkskammern und Fachverbänden zurück, die sich seit vielen Jahren aktiv in diesem Bereich engagieren. Dafür wurde ein bundesweit einheitliches Curriculum und Zertifizierungsverfahren entwickelt, das für alle interessierten Handwerksbetriebe konkrete Rahmenbedingungen vorgibt. [www.generationenfreundlicher-betrieb.de](http://www.generationenfreundlicher-betrieb.de)



### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion: Alfred Bouß, Udo Steinort



Siegfried Dreger, Dr. Joachim Eisert, Alexander Wälde, Manfred Haug, Präsident Joachim Möhrle, Raimund, Angelika und Melanie Pfeffer (v.l.n.r.).

## Vor Ort

Kammerspitze besuchte Betriebe im Landkreis Freudenstadt

Präsident Joachim Möhrle und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert besuchten kürzlich vier Betriebe im Landkreis Freudenstadt. Sie wurden begleitet von Vorstandsmitglied Manfred Haug, Kreishandwerksmeister Alexander Wälde und Siegfried Dreger, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Freudenstadt.

### Auf Trendsuche in Istanbul

Deutsche Verbraucher sind die wahren Schotten – zumindest wenn es um das tägliche Brot geht. Im Vergleich liegen die Ausgaben für Lebensmittel deutlich unter denen unserer europäischen Nachbarn. Mit Aldi, Lidl und anderen Handelsriesen steigen übermächtige Konkurrenten vermehrt in die Produktion ein. „Der Markt verändert sich rasant und bedroht traditionelle Bäckereien in der Existenz“, sagt Roland Ziegler, Gründer und Inhaber von „Ziegler's Backstube“ in Schopfloch. Ziegler setzt auf Technik. In sämtlichen Arbeitsabläufen – von der Bestellung über die Herstellung bis hin zur Auslieferung von Teiglingen und Endprodukten in die 23 Filialen – ist der Computer nicht mehr wegzudenken. Die Produktion läuft „nahezu im Rundum-die-Uhr-Betrieb“. Rund 70 Mitarbeiter sind am 1997 errichteten Standort beschäftigt. Das Anforderungsprofil habe sich in zwei Richtungen entwickelt, meint der 53-jährige Bäckermeister und Betriebswirt: „Wir benötigen mehr Hilfskräfte, aber auch mehr hochqualifizierte Mitarbeiter.“ Die Rohstoffe kommen „so weit wie möglich“ aus der Region und der Schweiz. „Regio ist das neue Bio“, glaubt Ziegler. Kunden seien bereit, dafür etwas tiefer in die Tasche zu greifen. Und sie legen Wert auf hochwertig ausgestattete Verkaufsräume. Ziegler ist früh in das Bäckerei-Café-Konzept eingestiegen. Gestaltung und Ambiente der Filialen seien heute genauso wichtig wie die Qualität der Backwaren. „Wir beschäftigen uns intensiv mit dem nächsten Schritt.“ Anregungen holt er sich in den Trendstädten London, Kopenhagen und Istanbul. [www.zieglers-backstube.de](http://www.zieglers-backstube.de)

**Die Last mit der Bürokratie**  
Die Ernst Pfeffer GmbH in Eutingen plant und führt Stahl- und Schweißkonstruktionen aller Art für private und gewerbliche Kunden aus. Ein relativ junger Geschäftszweig sind Konstruktionen für Fotovoltaikanlagen. Darüber hinaus ist der Betrieb als „verlängerte Werkbank“ der Industrie tätig. Das Unternehmen ist in den vergangenen Jahren expandiert. Vor rund zwei Jahren wurde die Produktionsfläche um einen Hallenbau erweitert.

**Wettbewerb um Fachkräfte**  
Viele Hausbesitzer investieren derzeit in moderne Heizungsanlagen, um langfristig Budget und Umwelt zu schonen. Sebastian und Carl-Philipp Kern, Geschäftsführer der Kern Haustechnik GmbH in Pfalzgrafenweiler, ärgern sich dennoch, und zwar über die Bedingungen der KfW-Förderbank. „Handwerker dürfen nicht gleichzeitig Energieberater und ausführender Betrieb sein, Planern seien hingegen keine Beschränkungen auferlegt“, erklärt Carl-Philipp Kern, studierter Wirtschaftsingenieur, Versorgungstechniker und Energieberater. Ein klarer Nachteil für Energieberater aus dem Handwerk. Was das Brüderpaar darüber hinaus umtreibt, ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt.



Carl-Philipp und Sebastian Kern bereiten den Generationswechsel im Unternehmen vor.



Peter Raisch im Gespräch mit Bernhard Haas, Bürgermeister von Dornstetten, Pascale Peukert, Vorsitzende des HGV, und Joachim Möhrle. Fotos: Bouß



Roland Ziegler und Sohn Timo sehen ihre Branche im Wandel.

Raimund Pfeffer, Bau- und Schweißingenieur und Chef von 48 Mitarbeitern und vier Auszubildenden, spürt den Wettbewerb um qualifizierte Kräfte. Industriebetriebe zahlen die besseren Löhne, forderten aber auch Wechselschicht und Sechs-Tage-Woche. „Es ist die Frage, ob die Leute dort glücklicher sind“, meint Pfeffer. Für seinen Betrieb gelte: „Wir haben attraktive Aufgaben und machen jeden Tag etwas anderes.“

Obermeister Pfeffer kritisiert den hohen bürokratischen Aufwand. „Es wird immer mehr, was uns aufbürdet wird.“ Ehefrau Angelika, im Unternehmen für Löhne und Buchhaltung zuständig, macht es an den Sozialversicherungsbeiträgen fest: Zwei Zahlungen, eine davon zu monatlich wechselnden Terminen, erst die Schätzung, dann die endgültige Abrechnung. „Ein fixer Termin sollte doch machbar sein“, fordert Angelika Pfeffer und verweist auf die Umsatzsteuerzahlungen ans Finanzamt. Ihre Hoffnung: „Ich wünsche mir mal einen Jahreswechsel ohne neue Vorschriften.“ [www.pfeffer-metalltechnik.de](http://www.pfeffer-metalltechnik.de)

„Qualifizierte Fachkräfte für die Arbeit auf der Baustelle sind praktisch kaum noch zu finden“, betont Sebastian Kern. Der Sanitär- und Heizungsbauerbetrieb mit 35 Mitarbeitern kümmert sich intensiv um den eigenen Nachwuchs: Fünf angehende Anlagenmechaniker und zwei Bürokaufleute werden zurzeit ausgebildet.

Das Unternehmen arbeitet mit der Werkrealschule Pfalzgrafenweiler zusammen, bietet Bewerbertrainings und Praktika an. Im nächsten Jahr steht ein Umzug an. Der Neubau bietet mehr Platz und kurze Wege zwischen Verwaltung und Lager. Die Haustechnik soll ebenfalls zukunftsfähig sein. Geplant sind Wärmepumpe und Solareispeicher. Eine weitere Baustelle ist der Generationswechsel im 1890 gegründeten Unternehmen, der in zwei Jahren abgeschlossen sein soll. [www.kern-haustechnik.de](http://www.kern-haustechnik.de)

### Ohne Meister geht es nicht

Ob Außenwerbung, Messestände, Schildersysteme oder Fahrzeugbeschriftungen – Peter Raisch und sein fünfköpfiges Team setzen Informationen und Werbebotschaften in verschiedenen Techniken und Materialien um. Der Schilder- und Lichtreklamehersteller aus Dornstetten hat sich 1998 selbstständig gemacht. Die Kunden sind Architekten, Werbeagenturen und Unternehmen. Der Großteil kommt aus der Region.

Raisch ist Handwerker mit Leib und Seele und legt Wert auf ein eigenständiges Profil: „Wir verstehen uns als Werkstatt und Dienstleister der Werbebranche.“ Umso unverständlicher ist für ihn der Wegfall der Meisterpflicht. Vor der Novelle legten 40 Nachwuchskräfte pro Jahr ihre Prüfungen an der Bundesfachschule in Lahr ab, heute sind es noch fünf. „Dem Handwerk bricht ein boomendes Gewerk weg“, befürchtet Raisch.

Das Berufsbild ist vielfältig. Die Grundlagen der Farbenlehre und Typografie gehören genauso dazu wie die Kenntnis von Materialien, Statik und Konstruktion. Die Umsetzung der Entwürfe erfordert Knowhow in der Bildbearbeitung und Drucktechnik. Ein Teil der Produktion, wie beispielsweise Beschriftungen von Pappe, Metall, Plexiglas oder Glasgravuren, erfolgt an einer modernen Laserschneidemaschine. Alles Arbeiten, die qualifizierte Mitarbeiter erfordern. „Fachkräfte sind entscheidend“, betont Raisch, der viel in die Ausbildung investiert. Mit Erfolg: Sein Sohn Johannes ist 3. Bundessieger beim Leistungswettbewerb 2012. [www.raisch-werbeteknik.de](http://www.raisch-werbeteknik.de)

### Amtliche Bekanntmachungen

#### Änderung der Sachverständigenordnung

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat aufgrund von § 106 Abs. 2 i.V.m. § 106 Abs. 1 Nr. 12 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 11. Dezember 2012, Aktenzeichen 8-4233.62/42, den Beschluss der Vollversammlung vom 29. November 2012 zur Änderung der Sachverständigenordnung genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 15. April 2013 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Änderung der Sachverständigenordnung ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – [www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de) – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 10. Mai 2013 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt am Tage der Veröffentlichung in der *Deutschen Handwerks Zeitung* in Kraft.

#### Änderung der Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum/zur Gebäudeenergieberater/-in (HWK)

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat aufgrund von § 106 Abs. 2 i.V.m. § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 11. Dezember 2012, Aktenzeichen 8-4233.62/41, den Beschluss der Vollversammlung vom 29. November 2012 zur Änderung der Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum/zur Gebäudeenergieberater/-in (HWK) genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 15. April 2013 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Änderung der Rechtsvorschriften zum/zur Gebäudeenergieberater/-in (HWK) ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – [www.hwk-reutlingen.de](http://www.hwk-reutlingen.de) – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 10. Mai 2013 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt am Tage der Veröffentlichung in der *Deutschen Handwerks Zeitung* in Kraft.

## Das regionale Handwerk in Zahlen

### Broschüre aktualisiert



Über 13.000 Betriebe, über 5.000 Auszubildende in den unterschiedlichsten Berufen – wer sich schnell über die regionale Handwerkswirtschaft und das Beratungsangebot der Handwerkskammer Reutlingen informieren möchte, findet in der Ausgabe 2012/2013 der Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten“ aktuelle und nützliche Informationen.

Die 40-seitige Broschüre ist kompaktes Nachschlagewerk und Navigationshilfe in einem. Sie enthält die statistischen Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung des Handwerks in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb. So kann zum Beispiel auch nachvollzogen werden, wie sich die Anzahl der Betriebe in den einzelnen Gewerken entwickelt hat und wie sich die Umsatz- und Beschäftigtenzahlen in den fünf Landkreisen darstellen. Darüber hinaus stellt die Handwerkskammer Reutlingen sich und ihr umfassendes Dienstleistungsangebot vor. Die Themen, zu denen die Expertinnen und Experten der Kammer informieren und beraten, reichen von A wie Abfallvermeidung bis Z wie Zuliefererverzeichnisse. Eine Liste mit Stichwörtern und Telefonnummern hilft, die richtigen Ansprechpartner für die geplante Unternehmensgründung oder im Weiterbildungsbereich zu finden.

**Download** unter [www.hwk-reutlingen.de/zahlen-daten-fakten.html](http://www.hwk-reutlingen.de/zahlen-daten-fakten.html), telefonische Bestellung unter 07121/2412-121 (vormittags)

Film mit Bogart und Bergman	veraltet: Beleuchtung	Meeresfisch		germanischer Volksstamm	Lehre vom Schall	ugs.: nein	mobiler Verkaufsladen
Rufname Laudas				dt. Theaterkritiker †1948			
ein Treibstoff (Kw.)		bunte Tanzshow					Hofunterhalter im MA. (Mz.)
				Balkenträger (Figur)		Kfz-Z. Nürtlingen	
geköstelt	kleine Gehöfte in Spanien		Landkartenwerk				
dt. Philosoph †1804	Flughafenanreise: Ankunft	arktischer Meeresvogel				zustimmende Antwort	
			medizinisch: Heilkunst	japanische Währung			
palästinensischer Politiker †		das eigene Staatsgebiet					
				Angeh. des brit. Hochadels	Auflösung ■ G M M I ■ ■ ■ H ■ ■ G E W I N N E R I N ■ ■ H E E T E I N T ■ ■ A B T E I L E E ■ ■ O E L E M D I R ■ ■ U A S U T A N E ■ ■ S I N U S V E ■ ■ Z E R D L I E D ■ ■ ■ G R O E S S E ■ ■ S A R I ■ U ■ O R ■ ■ I E E A T ■ ■ G L E I T E N ■ ■ A V U S T A ■ ■ I E I N N ■ ■ A R A F A T ■		
kalte Süßspeise	US-kanadischer Grenzsee		und so weiter (Abk.)	Rufname Eisenhewers			
Altertum							
be-kömmlich							

# Alles, nur nicht langweilig

Girls'Day in der Bildungsakademie Tübingen



Hat Spaß gemacht: Gut gelaunt präsentieren die Schülerinnen ihre Arbeitsergebnisse.

Foto: Handwerkskammer

Mädchen können Technik. Doch die meisten von ihnen müssen das erst einmal herausfinden. Der bundesweite Aktionstag „Girls'Day“ will Mädchen ermutigen, ihre Talente und Fähigkeiten praktisch zu erproben. Genau das haben 13 Schülerinnen in der Holzwerkstatt der Bildungsakademie Tübingen getan. Die beiden Ausbildungsmeister Werner Delesky und Andreas Gerardo hatten sich für die Realschülerinnen und Gymnasiastinnen der Klassenstufen 5 bis 8 eine kleine Projektarbeit ausgedacht. Im Laufe eines Vormittags stellte jedes Mädchen einen Spaghettihelber mit integriertem Portionierer her.

Die dafür erforderlichen Teile mussten selbst gefertigt, bearbeitet und zusammengefügt werden. Wer wollte, konnte anschließend sein Werkstück noch mit seinem Namen verzieren.

### Eigeninitiative gefragt

Auch im Vorfeld war Eigeninitiative gefragt. Die Schülerinnen hatten sich selbst um ihre Teilnahme gekümmert, das Angebot gesichtet und sich angemeldet. Für die zehnjährige Fiona war der Fall klar: „Im Büro kann man nicht so viel machen, gerade mal mit dem Computer arbeiten.“

Die Fünftklässlerin an der St.-Klara-Realschule in Rottenburg kennt sich bereits ein wenig aus. Sie hat ihren Eltern beim Bau des Gartenhäuschens geholfen. „Auf ein Amt wollte ich nicht“, begründet Lilly ihre Entscheidung. Das Sägen, Fräsen und Schleifen in der Werkstatt gefällt der 13-Jährigen. Sie lobt die Ausstattung und die Ausbildungsmeister. Alles werde gut erklärt. Lilly, die zurzeit die 8. Klasse des Carlo-Schmid-Gymnasiums in Tübingen besucht, ist sich sicher, dass eine Ausbildung im Handwerk für Gymnasiasten durchaus interessant sein könnte: „Das ist eine zusätzliche Möglichkeit.“

## Bauakte auf der bauma

Reutlinger Unternehmen stellten Softwarepaket für Baufirmen vor



Rainer Jentz (links) und Martin Wieme. Foto: Bouff

werksbetrieben zugeschnitten – sie ist von Handwerkern für Handwerker entwickelt worden. Das Prinzip: Der Aktenordner zu einem Bauvorhaben wird virtuell abgebildet. Damit sind alle wichtigen Unterlagen, wie zum Beispiel Adressen, Kalkulationen, Angebote, Pläne sowie die gesamte Kommunikation mit Kunden und Lieferanten, jederzeit verfügbar. Das Programm ist nicht statisch aufgebaut, sondern veränderbar und kann an die Anforderungen einer jeden Handwerksbranche angepasst werden. Referenzkunden für die „Bauakte“ konnten laut einer Pressemitteilung von Jentz und Wieme bereits in ganz Deutschland gewonnen werden.

www.bauakte.info

## Weiterbildung abgeschlossen

14 Maler- und Lackierermeister haben ihre Meisterprüfungen bestanden



Neben dem Beruf zum Meistertitel: die Absolventen des Teilzeitkurses an der Bildungsakademie Tübingen.

Foto: Handwerkskammer

14 Maler und Lackierer haben ihre Meisterausbildung abgeschlossen. Sie hatten sich zuvor eineinhalb Jahre lang

### Die Absolventen

#### Fachrichtung: Fahrzeuglackierer

- Wilhelm Weininger aus Frankfurt
- Gökhan Turan aus Sindelfingen
- Georgios Sarakatsianos aus Waiblingen
- Martina Renz aus Neustetten
- Andreas Opel aus Freudenstadt
- Rafail Bakeev aus Pfullingen

#### Fachrichtung: Maler

- Stephan Hütt aus Ammerbuch
- Evangelos Kafetzis aus Kusterdingen
- Valentin Olhaiser aus Hechingen
- Raphael Beck aus Albstadt-Tailfingen
- Patrick Sangermano aus Sigmaringen
- Martin Koegst aus Altenriet
- Constanze Zerling aus Wehingen

nebenberuflich an der Bildungsakademie Tübingen auf die Prüfungen vorbereitet. Kürzlich erhielten sie ihre Zeugnisse in der Handwerkskammer Reutlingen.

Karl Wagner, Leiter der Meisterprüfungsabteilung, gratulierte den Absolventen, zwölf Jungmeistern und zwei Jungmeisterinnen: „Sie haben Unternehmergeist bewiesen, Durchsetzungsvermögen und Leistungswillen gezeigt.“

Die Meisterausbildung bereite den qualifizierten Nachwuchs im Handwerk unmittelbar und umfassend auf die Selbstständigkeit vor. Wagner appellierte an die frischgebackenen Meister, ihrer Vorbildfunktion als Führungskraft oder im eigenen Unternehmen gerecht zu werden.

Die Meisterprüfung kann in den Fachrichtungen Maler und Fahrzeuglackierer abgelegt werden. Prüfungsschwerpunkte waren die Handlungsfel-

der Auftragsabwicklung, Betriebsführung und Betriebsorganisation sowie Technik und Gestaltung. Im praktischen Teil galt es, ein Meisterprüfungsprojekt, das einem Kundenauftrag entspricht, abzuwickeln.

Darüber hinaus wurden sie in allen anderen Meistervorbereitungskursen umfangreiche betriebswirtschaftliche, kaufmännische und rechtliche Kenntnisse vermittelt und geprüft. Ebenfalls zu den gewerkeübergreifenden Standards zählt die berufs- und arbeitspädagogische Prüfung. Die Absolventen dürfen von nun an selbst Lehrlinge ausbilden.

**W** Weitere Informationen zur Meisterprüfung und den Vorbereitungskursen gibt es unter [www.hwk-reutlingen.de/derwegzummeister.html](http://www.hwk-reutlingen.de/derwegzummeister.html)



## Elektronische Lohnsteuerkarte

Schrittweiser Einstieg möglich

Seit Januar läuft die bundesweite Umstellung auf das ELStAM-Verfahren (Elektronische Lohnsteuerabzugs-Merkmale). Das papierlose Verfahren soll den Lohnsteuerabzug für alle Beteiligten vereinfachen. Arbeitgeber müssen bis zum Jahresende umstellen. Allerdings lohnt sich ein frühzeitiger Einstieg. Unternehmen können dadurch zeitnah von den Vorteilen der elektronischen Lohnsteuerkarte profitieren. Gleichzeitig entgehen sie möglichen Engpässen beim Datenaustausch, die zum Ende der Einführungsfrist erwartet werden. Einzelne Etappen sind die Registrierung beim Elster-Portal der Finanzverwaltung, die Anmeldung der Arbeitnehmer und gegebenenfalls die Anpassung der Buchhaltungssoftware. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks weist auf die Möglichkeit zum schrittweisen Einstieg hin. So kann die Meldung der Arbeitnehmer auf verschiedene Zeitpunkte verteilt werden. Unternehmen sollten ihre Mitarbeiter über das neue Verfahren informieren. Musterschreiben sind auf dem Elster-Portal verfügbar. Dort ist auch der Leitfaden „ELStAM – Informationen für Arbeitgeber“ abrufbar. [www.elster.de](http://www.elster.de)

## Engagierte Ausbilderin

Ehrennadel für Elke Mühl



Elke Mühl.

Foto: Fachverband  
Elke Mühl aus Baisersbrunn-Mittelteil wurde mit der silbernen Ehrennadel des deutschen Friseurhandwerks ausgezeichnet. Mühl, stellvertretende Obermeisterin der Friseur-Innung Freudenstadt und Mitglied im Vorstand des baden-württembergischen Landesverbandes Friseur und Kosmetik, ist seit über zwanzig Jahren ehrenamtlich aktiv. 1989 brachte sie ihre Expertise erstmals als Kosmetikfachbeiratsleiterin in ihrer Innung ein. Seit 1990 arbeitet sie im Prüfungsausschuss mit, 2010 übernahm sie das Amt der Vorsitzenden. 2006 wurde Mühl zur stellvertretenden Obermeisterin der Innung gewählt. Im Landesvorstand ist Mühl seit 2008. Auch im Landesfachverband ist die berufliche Bildung ihr Arbeitsschwerpunkt, seit 2010 als Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses.

## Alles Wichtige fürs Handwerk



unter: [deutsche-handwerks-zeitung.de](http://deutsche-handwerks-zeitung.de)

## Stipendium für Meisterausbildung

Gefragte Metzgermeister

Die westfälische Privat-Fleischerei Reinert vergibt zur Nachwuchsförderung in der Branche drei Stipendien für die Ausbildung zum Metzgermeister in Höhe von 12.000 Euro. Die Bewerbungen für ein Stipendium müssen bis zum 30. Juni 2013 per Fax oder E-Mail bei Reinert eingegangen sein. Eine Expertenkommission wählt die Gewinner im September aus, die feierliche Übergabe erfolgt auf der Anuga. Die Schule für die Meisterausbildung kann dabei frei gewählt werden.

**N** Nähere Informationen finden Sie unter [www.reinert.de](http://www.reinert.de)

Handwerk > Bildung Beratung

**Handwerkskammer Reutlingen**

Bildungsakademie

**Kurse und Seminare**

**Bildungsakademie Reutlingen**  
**Das schriftliche Gutachten** des Sachverständigen 13. Mai 2013  
**Meistervorbereitungskurse**  
**Kfz-Techniker-Handwerk**, Teil II, Teilzeit, Kurs läuft, Einstieg noch möglich  
**Teil III und IV**, Vollzeit ab 3. September 2013  
 ab 17. September 2013  
**Teil IV**, Teilzeit ab 21. September 2013  
**Managementassistent/-in (HWK)**, Vollzeit  
**Technische/r Fachwirt/-in (HWK)**, Vollzeit  
**Ausbildung der Ausbilder (AEVO)**, Vollzeit jeweils ab 17. September 2013  
 Information und Anmeldung: Jasmin Walleczek, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: [jasmin.walleczek@hwk-reutlingen.de](mailto:jasmin.walleczek@hwk-reutlingen.de)  
**Bildungsakademie Sigmaringen**  
**Schweißlehrgang** E, Gas, WIG, MAG  
 Vollzeit Kurs läuft, Einstieg noch möglich  
 Abendkurs ab 3. Juni 2013  
**SPS-Fachkraft** Stufe A, Teilzeit ab Mai 2013 in Balingen

**Meistervorbereitungskurse**  
**Elektrotechniker-Handwerk**, Teil I und II, Teilzeit ab 15. Mai 2013  
**Feinwerkmechaniker-Handwerk**, Teil I und II, Teilzeit ab 20. Juli 2013  
**Teil III und IV**, Teilzeit ab 3. September 2013  
**Friseur-Handwerk**, Teil I und II, Teilzeit ab 4. September 2013  
 Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: [iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de](mailto:iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de)  
**Bildungsakademie Tübingen**  
**Meistervorbereitungskurse**  
**Elektrotechniker-Handwerk**, Teil I und II, Wochenendkurs ab 7. Juni 2013  
**Metallbauer-Handwerk**, Teil I und II, Teilzeit ab September 2013  
 Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)  
[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)